

Studenten sagen Auktionspreise voraus

Großer Erfolg für die Fridericana beim Data Mining Cup 2006 / Kooperation mit Straßburg

Sieben Karlsruher Studenten landeten beim Data Mining Cup 2006 in den Top Ten. Die ersten drei Plätze belegten Moritz Schlie, Simon Honc und Jens Salomon. Ebenfalls unter den ersten zehn: Andreas Jäger, Jan Morlock, Jan Fränkle, Christoph Möller und Frank Tristram. Ziel des Data Mining Cup war es, für 8000 eBay-Auktionen vorherzusagen, ob überdurchschnittliche Preise erzielt werden. Schlüssel zum Erfolg der Physik-Studenten war die Prognose-Software Neuro-Bayes, die Michael Feindt, Professor am Institut für experimentelle Kernphysik, ursprünglich zur Analyse in der Elementarteilchenphysik entwickelt hatte. Es handelt sich dabei um ein so genanntes Neuronales Netzwerk, das versteckte Zusammenhänge in umfangreichen Datenmengen aufspüren kann und Vorhersagen ermöglicht. Schon im letzten Jahr hatten sechs von Feindts Studenten mit diesem Rezept die Plätze zwei bis sieben beim Data Mining Cup belegt. Mit insgesamt 579 Teilnehmern von 177 Universitäten aus 42 Ländern ist der Studentenwettbewerb der erfolgreichste auf dem Gebiet der intelligenten Datenanalyse.

Big-Band-Sound

Brasilianisch geht es los beim Konzert der Karlsruher Uni-Big-Band am heutigen Donnerstag um 20 Uhr im Festsaal des Studentenhauses am Adenauerring 7: „Brazilian Brass Machine“ lautet das Motto eines Programmteils. Außerdem gibt es klassischen Big-Band-Sound, zum Beispiel mit Titeln der Gordon Goodwin's Big Phat Band. Ein weiterer Höhepunkt wird ein eigens auf die Uni-Big-Band zugeschnittener Funk-Fusion-Titel aus der Feder des Saxofonisten David Bermbach sein.

15 Jahre Sprachübersetzung

Die Universität Karlsruhe und die Carnegie Mellon University im amerikanischen Pittsburgh kooperieren seit 15 Jahren erfolgreich in der maschinellen Sprachübersetzung. Jüngst feierten die beiden Universitäten ihre erfolgreiche Zusammenarbeit. Jared L. Cohon, Präsident der Carnegie Mellon, und Uni-Rektor Horst Hippler stellten die wissenschaftliche Bedeutung und Einzigartigkeit dieser Kooperation heraus. Anfang 2004 gründeten die beiden Universitäten das gemeinsa-

me Forschungszentrum „international center for Advanced Communication Technologies“ (interACT). „Wir waren zu Beginn der 90er Jahre die Ersten, die in Europa und den USA ein Übersetzungssystem gesprochener Sprache vorgestellt haben. Seitdem haben die Entwicklungen in unserer Kooperation zwischen den Kontinenten zu rasanten Fortschritten beigetragen“, sagt Alex Waibel, Direktor von interACT. Im Herbst 2005 hatte sein Team das weltweit erste Simultanübersetzungssystem für Vorlesungen vorgestellt, inzwischen schicken sie erste Übersetzungssysteme auf humanitäre Einsätze um die Welt.

Klassisches Semesterkonzert

Das Collegium Musicum der Universität Karlsruhe lädt zum Semesterkonzert am Samstag, 8. Juli, ab 20 Uhr in den Gerthsen-Hörsaal ein. Auf dem Programm stehen die Sinfonie in D-Dur von Wolfgang Amadeus

Mozart, das Doppelkonzert in a-moll von Max Bruch sowie Robert Schumanns Sinfonie Nr. 4 in d-moll. Unter der Leitung von Hubert Heitz spielen die Solistinnen Annelie Groth (Violine) und Franziska Dürr (Viola).

Biologie grenzenlos

Die Biologie der Universität Karlsruhe hat mit der Universität Louis Pasteur in Straßburg eine Vereinbarung zum Austausch von Studierenden abgeschlossen. Ab dem nächsten Wintersemester können Karlsruher Studierende jeweils für ein Jahr in Straßburg studieren und umgekehrt. Die Studienleistungen werden wechselseitig anerkannt. Besonders attraktiv für die Karlsruher ist die in Straßburg sehr gut entwickelte Biochemie mit medizinischer und zellbiologischer Ausrichtung. Über die Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik ist die Uni Karlsruhe mit Straßburg, Basel und Freiburg am trinationalen Studiengang Biotechnologie beteiligt. Das neue Erasmus-Programm stärkt die bereits bestehenden Kooperationen und schafft ideale Voraussetzungen für die Mobilität der Studierenden.



UNGESCHLAGEN: Karlsruhes Team dominierte den Data Mining Cup 2006. Foto: Uni Karlsruhe